



Der Frühling ist da!

Und wir haben auch die Hoffnung auf „Grün macht Schule“ noch nicht aufgegeben. Es wäre ja jetzt ein guter Zeitpunkt.

Zum Glück ist aber auch schon einiges passiert: Wir haben ein vom Schulverein finanziertes neues Spielgerät auf dem Vorderhof. Auch wenn einig der Standort suboptimal erscheint, wurde er doch mit Bedacht ausgewählt. Der schon recht beengte Hinterhof kam nicht in Frage. Es musste zudem ein Standort sein, wo die Halterungsanker in den Boden ver-

senkt werden konnten und wo drum herum genug Platz und weiche Erde zum „Herunterfallen“ ist, auch wenn man in dieser Mulde manchmal nasse Füße bekommt ...

Weitere Ideen können hoffentlich durch den „Sponsorenlauf“, der am 24. April stattfinden soll, ermöglicht werden; dazu mehr auf Seite 9.

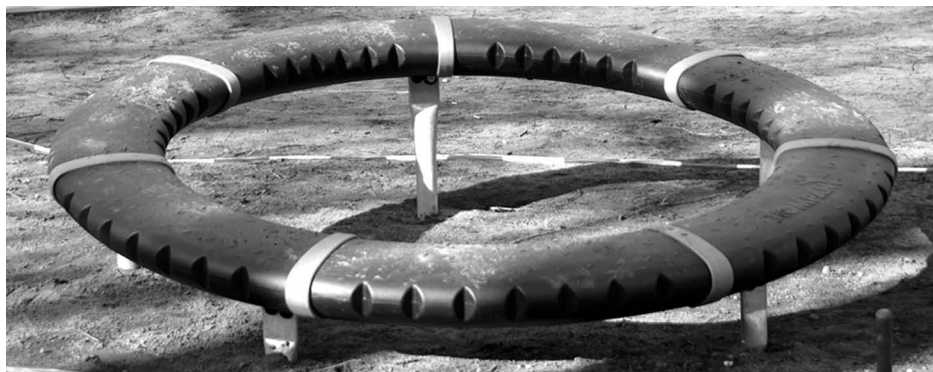
Auch im Schulgebäude gibt es eine wichtige Verbesserung, und zwar einen zweiten Handlauf in den Treppenhäusern, damit die Kinder sicherer die Treppen rauf und runter kommen.

Damit sind wir zwar von einer behindertengerechten Schule noch weit entfernt, aber immerhin hat sich der Bezirk nicht lumpen lassen und die kostspielige Maßnahme zügig umgesetzt.

Was es sonst noch an Erfolgen, Ereignissen und Unternehmungen gab, ist auf den folgenden Seiten zu lesen.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und dem Lösen des Schülerrätsels, ein frohes Osterfest und schöne Ferien!

SvH und die Redaktion



Ein Einblick in unsere Arbeit

Die Arbeit im Team der 1. und 2. Klassen des OGB verbindet sich mit der Unterrichtsbegleitung, den Aktionen und Projekten gemeinsam mit den Lehrern am Vormittag sowie der liebevollen Zuwendung den Kindern gegenüber am Nachmittag. Auch die freie Betreuung ist ein Bestandteil unserer Arbeit während der Unterrichtszeit. Freie Betreuung bedeutet die Übernahme aller Klassen bei Unterrichtsausfall.

Außerdem begleiten wir die Kinder zum Mittagessen. Trotz der schwierigen Bedingungen im Speisesaal sind wir bestrebt eine möglichst angenehme Atmosphäre zu schaffen. Unsere pädagogische Arbeit zieht sich wie ein roter Faden durch den Tag.

Nach dem Mittag sind wir meist auf dem Hof zu finden.

Hier ist eine Spielzeit bis ca. 14.00 Uhr geplant, um den Kindern einen Aufenthalt an frischer Luft zu ermöglichen. Nach dem langen Stillsitzen ist dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder nachzugehen.

Ab 14.00 Uhr beginnt die Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben. Es ist wichtig, dass wir hierbei nicht gestört werden, da die Kinder sich sonst nur noch schwer konzentrieren können. Unsere Vesperzeit schließt sich an. Nun hat jeder Erzieher die Möglichkeit zu entscheiden, welches das beste Angebot für den Nachmittag ist. Wichtig sind das freie Spiel sowie die unterschiedlichsten Spiel- und Bastelangebote für drinnen und draußen.

Erwähnenswert sind unsere OGB-Highlights wie der Later-

nenumzug, die Halloweenparty, das vorweihnachtliche Event, das Herbstfest und vieles mehr. Außerdem werden bis auf wenige Tage im Jahr alle Ferien von uns mit vielen tollen Angeboten geplant und durchgeführt. Ständig finden Beobachtungen der uns anvertrauten Kinder, Gespräche mit ihnen sowie ein reger Austausch darüber im Erziehersteam statt. Dieser Austausch ist sehr wichtig für unsere pädagogische Arbeit. Ohne Fort- und Weiterbildungen, regelmäßige Teamsitzungen und Gedankenaustausch mit den Lehrern wäre diese Arbeit nicht zu leisten.

Sie können sicher sein, dass Ihre Kinder mit viel Liebe, Geduld und Aufmerksamkeit verantwortungsvoll durch den Tag begleitet werden.

Neuzugang

Ein herzliches Hallo an Alle, gern möchte ich mich euch vorstellen. Mein Name ist Frau Rabe und ich bin nun die Bezugserzieherin der Klasse 4c.

Ich bin 32 Jahre alt und Mama zweier Söhne. Meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich 2012 abgeschlossen. Bislang arbeite ich mit Herz und Seele an der 34. Grundschule im Friedrichshain. Da der Arbeitsweg dorthin

aber sehr lang ist und ich Erfahrungen in der offenen Arbeit sammeln möchte, kam das Angebot von SOCIUS für einen firmeninternen Schulwechsel für mich wie gerufen.

In meiner Arbeit mit Kindern ist mir wichtig, ihnen mit Anerkennung und Respekt zu begegnen und sie einfühlsam zu begleiten, sich nach ihren Fähigkeiten zu entwickeln. Gern auch bin ich bei Wind und Wetter in der Natur und verbinde das gern mit meiner Arbeit. Ich freue mich auf



Foto: (©) privat

Frau Rabe

die Zeit mit euch, sowie auf schöne Erlebnisse und tolle Gespräche.

Saubere Sache?

Wenn unsere Schule eine Stadt wäre, wäre sie vergleichbar mit Peking oder früher Halle-Neustadt und müsste daher wegen erhöhter GROSSSTAUB-Belastung ein bis zweimal in der Woche wegen Überschreitung der Grenzwerte geschlossen werden. Oder alle müssten dann mit Atemschutzmaske rumrennen ... Ziemlich beschwerlich das ganze, sähe aber wenigstens lustig aus. Ob die Staubbelastung wesentlich gesenkt werden würde, wenn man weniger mit Kreide an Tafeln schreibt, möchte ich bezweifeln. Ist mir aber schon vorgeschlagen worden. Wenn ich ein Auto wär, würde man mir die grüne Feinstaubplakette verweigern, weil ich ein echter Stinker wäre. Ich schreibe und zeichne gerne mit Kreide. Solange noch nicht jeder Raum mit einem Whiteboard oder einer passenden Alternative ausgestattet ist, wird das auch so bleiben.

Eine weitere Möglichkeit, die Sauberkeit in der Schule zu verbessern, wäre eine intensivere, sprich häufigere Reinigung der Räumlichkeiten. Wobei nicht die Arbeit des Reinigungspersonals als solche angeprangert werden soll. Die geben sich große Mühe, mit den wenigen Leuten einen guten Job zu machen. Vielmehr sollte an verantwortlicher Stelle überlegt werden, ob man nicht mehr Geld in die Hand nehmen

sollte, um den Sauberkeitszustand der Schule zu verändern. Es reicht dabei nicht aus, die Ausgaben der durch den Neubau vergrößerten Fläche anzupassen. Das wäre eine echte Milchmädchenrechnung und es bliebe alles beim Alten. Fast so intelligent wie die Dimension der alten Heizung nicht an die größere Fläche des Schulbaus anzupassen und sich dann überfrierende Kinder zu wundern.

Jeden Dienstag bräuchte ich eigentlich eine extra „Schulhose“. Eine Hose, welche über der normalen Kleidung getragen werden müsste, um so die sofortige Verschmutzung nur beim einmaligen Treppe rauf- und wieder runtergehen zu vermeiden. Vielleicht sollte ich doch öfter mal den Fahrstuhl nehmen.

Aufwachen, den gibt's ja im alten Gebäude gar nicht, sondern nur eine prima neue Außentreppe. Wie dumm von mir. Ich habe zumindest gehört, dass in Zukunft über einen Aufzug nachgedacht werden könnte. Na wenn das so ist ... Was wohl eher kommt, der neue Flughafen für Berlin, Olympia 2024 oder ein Fahrstuhl für Leute mit Gehbehinderung an der RWGS?

Nach der Anzahl der Leserbriefe oder Kommentare in den letzten Jahren zu urteilen, interessiert außer mir dieses Thema sowieso plus/minus niemanden. Ich tippe deshalb also mal auf Olympia. Belehrt mich eines Besseren ... bitte.

Mit freundlichen Grüßen

RR



Foto: (©) R. Hanke

Viva la musica RWGS



Foto: (©) birgitH/pixelio.de

Am 26. Januar 2015 gab es das 1. Konzert der Schülerinnen und Schüler unserer Schule in diesem Schuljahr auf der Astrid-Lindgren-Bühne im FEZ. Im gut gefüllten Saal waren Eltern, Großeltern, Geschwister und Freundinnen und Freunde gespannt auf die Darbietungen der Kinder.

„Sing mit uns“: Unter dieses Motto stellte der Chor der 4. bis 6. Klasse seine Aufführung. Nach einem Winterlied, einer Tarantella und dem Lied vom Geisterlein erklang „Adiemus“, das der Komponist Karl Jenkins 1994 für einen Werbespot der Delta Airlines komponierte. Alle Achtung: eine wahre Herausforderung für die Sängerinnen und Sänger! Das Publikum war begeistert.

Das Orchester der 4. Klasse bot dem Publikum u. a. ein ukrainisches Volkslied, ein Menuett des Komponisten des 17. Jahrhunderts Johann Krieger sowie das sehr bekannten Kinder- und Jagdlied der Inuit „Atte katte nuwa“, das die Zuschauer zum Mitklatschen ermunterte.

Danach brachte die Percussion-AG, die erstmals bei einem Konzert der Schule auftrat, eine andere Facette des musikalischen Spektrums zu Gehör. Unter Leitung von Herrn Ziesche zeigten die Jungs (es waren wirklich nur Jungen dabei!) was sie können: kubanische Percussion und brasilianische Samba brachten Stimmung in die Bude. Mit Herrn Ziesche zusammen lief

die Gruppe schließlich zur Hochbot dem Publikum u. a. ein ukrainisches Volkslied, ein Menuett des Komponisten des 17. Jahrhunderts Johann Krieger sowie das sehr bekannten Kinder- und Jagdlied der Inuit „Atte katte nuwa“ (die es aber leider nicht gab) waren die Folge!

Der Elternchor erfreute in bewährter Weise: die zwei Männer und neun Frauen (alle Eltern von Schülern der Richard-Wagner-Schule) unter Leitung von Herrn Hirschmüller brillierten mit beschwingten heiteren Liedern und sichtlichem Spaß am Singen. Klasse!

Die Schülerband hatte sich einen Klassiker des Swing vorgenommen: „In the mood“ von Glen Miller. Die Band stellte mit ihrer Performance unter Beweis, dass sie Musik im Blut hat (... ich bin so happy mit meinem Hut ...)!

Anschließend spielte das Orchester der 5. und 6. Klassen. Mit „Rock around the clock“ (inklusive Schlagzeug) ging es los, danach ein Klezmer-Stück, dann ein Klassiker der Filmmusik: „Conquest of paradise“ von Vangelis aus dem Film „1492“. Hier ist ein gutes Zusammenspiel des Orchesters für die Klangfülle nötig. Diese Herausforderung meisterte das Orchester hervor-

gend. Zum Schluss durften alle Mitwirkenden nochmals auf die Bühne und gemeinsam mit dem Publikum erklang der Canon „Viva la musica“ von Michael Praetorius.

Nach den Danksagungen an Interpreten und Lehrerinnen und Lehrer strömten die Musikanten und Zuschauer sichtlich zufrieden und aus dem Saal.

Benita Hanke



Foto: (©) S. Hofschlaeger/pixelio.de

Das Winterkonzert

Am 29. Januar fand unser Schulkonzert auf der Astrid-Lindgren-Bühne im FEZ statt. Ich war ganz schön aufgeregt, weil ich zum ersten Mal auf einer so großen Bühne spielte. Der Saal war sehr voll. Anouk, Maria und Vincent aus der 6. Klasse führten uns durch das Programm. Zuerst erfreute uns der Chor mit vier Liedern. Dann war das Orchester der 4. Klasse an der Reihe. Es folgten die Auftritte der Percussiongruppe von Herrn Ziesche, der Elternchor und die Schülerband. Das Orchester der 5. Klassen machte das Programm komplett. Zum Ausklang sangen wir alle gemeinsam den Canon „Viva la Musical“. Es war ein schöner Abend und eine gute Einstimmung auf die Ferien.

Josef Sauer, 4a

Musikbetonte Grundschulen Konzert in der Philharmonie

Mit dem Konzert „Musikbetonte Grundschulen musizieren“ am Mittwoch, den 18. Februar in der Philharmonie feierten 2015 die ältesten musikbetonten Grundschulen Berlins ihr 40-jähriges Bestehen. Für die meisten beteiligten Schülerinnen und Schüler ist es ein großes Erlebnis, auf der Bühne im Großen Saal der Philharmonie zu stehen und mit vielen anderen dort zu musizieren. Wir waren mit 24 musizierenden Kindern dabei.



Foto: schulbau/pixelio.de

Termine 2. Halbjahr

– ab nach den Osterferien –

- 24.04.15 Sponsorenlauf
- 28.04.15 VERA/Mathematik Klasse 3
- 05.05.15 VERA/Deutsch Klasse 3
- 06.05.15 Studientag
- 07.05.15 VERA/Deutsch Klasse 3
- 21.05.15 Frühlingskonzert
- 30.05.15 Kennenlerntag
- 03.06.15 Sportfest
- 18.06.15 Schulkonferenz
- 26.06.15 Sommerfest

Richard-Wagner-Schule

Die musikbetonte Grundschule in Karlshorst

An der Richard-Wagner-Schule sind mit Beginn der Klassenstufe 3 zur Zeit 220 Schüler in der musischen Orientierung. Als eine der 15 musikbetonten Grundschulen in Berlin pflegt unsere Schule die Tradition der Chormusik. In den letzten Jahren haben sich weitere Ensembles, wie die Klassenstufen-Orchester und eine Schülerband, etabliert.

In den Klassen 1 und 2 werden im Musikunterricht das Singen, Musizieren, Musikhören, Tanzen und musiktheoretische Kenntnisse vermittelt. Sie sind Grundlage für das Klassenmusizieren im Regelunterricht, sowie den Instrumental- und Ensembleunterricht.

Ab der 3. Klasse gibt es für unsere Schüler die Möglichkeit in kleinen Gruppen die Instrumente Blockflöte, Gitarre, Violine, Klavier, Klarinette, Saxophon zu erlernen oder an der Stimmbildung teilzunehmen, um somit in den Ensembles Chor oder Orchester klanglich mitzuwirken.

In der Schülerband können ab Klasse 5 musikalische Erfahrungen gesammelt werden. Unsere Ensembles gestalten regelmäßig innerschulische Konzerte und beteiligen sich an außerschulischen Veranstaltungen.

Dazu gehören sowohl die Teilnahme an den musischen Wochen in der Philharmonie als auch kleine Darbietungen in Se-

niorenheimen und zu Veranstaltungen innerhalb des Stadtbezirks. Zusätzlich gibt es an unserer Schule noch einen Eltern-Chor und eine Lehrer-Band.

Zudem hat unsere Schule an einem Konzert im Rahmen der musischen Wochen teilgenommen. Die Musischen Wochen 2014/2015, die in diesem Jahr zum 61. Mal stattfanden, bieten Schülerinnen und Schülern

die Möglichkeit, öffentlich ihr Können zu zeigen. Schulchöre, Orchester, Instrumentalgruppen, Tanzensembles, Bläserklassen und andere Musikensembles aus Berliner Grundschulen, Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien präsentierten sich wieder auf Konzerten und Veranstaltungen.

Kunert/Fachbereich Musik

Gewinner der Mathe-Olympiade



Foto: (©) R. Hanke

Auch bei der Matheolympiade waren unsere Schüler erfolgreich. Jakob und Josef Sauer und Markus Weidlich belegten mit großem Punkte Abstand den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Die Grüne Woche

Am 23.01.2015 haben die Klassen 3 b, 5 a und 6 a einen Ausflug zur Grünen Woche gemacht.

Man wurde freundlich von den Mitarbeitern begrüßt. Wir wurden in drei Gruppen eingeteilt: „Multitalent Holz“, „Wir analysieren Honig“ und „Nachwachsende Rohstoffe“.

Beim „Multitalent Holz“ wurde man in Gruppen eingeteilt, z. B. Sägen und Klettern.

Bei „Wir analysieren Honig“ musste man herausfinden, um was für einen Honig es sich handelt. Insgesamt haben die Kinder sehr viel über Honig erfahren.

In der Gruppe von den „Nachwachsenden Rohstoffen“ konnte man z. B. aus Sonnenblumenkernen Öl pressen. Leider konnte man das Öl nicht mitnehmen, weil es zu wenig war.



Foto: (©) Frank Wiemer

Zum Schluss konnten wir uns in der Quizhalle amüsieren und viele Preise gewinnen.

Insgesamt war die Grüne Woche sehr schön. Wir haben viele

neue Dinge erfahren (die 3 a war auch auf der Grünen Woche, bloß an einem anderen Tag).

Nasti und Luisa, 5a

Faschingstrubel in der Villa Pelikan

Am Montag, dem 12.01.2015, waren alle 3. Klassen in der Villa Pelikan, um Fasching zu feiern.

Die meisten Kinder hatten sich verkleidet. Ich war ein Vampir und es gab auch Piraten, Prinzessinnen, Blumenmädchen und Starwars-Figuren. Es wurde auf zwei Etagen gefeiert und es gab

verschiedene Stationen. Dort konnte man sich Freundschaftsarmbänder oder Hochzeitsringe aussuchen. Man konnte auch in die Disko gehen und tanzen.

Wer Lust hatte, konnte auf die Hüpfburg gehen und fünf Minuten hüpfen. Es gab auch eine Station, wo man einen Kuchen

auf einem Stiel mit Zuckerguss und Streuseln verzieren konnte.

Die Stationen, die ich am schönsten fand, waren die Stationen, wo man Masken, Partyhüte und Indianerbänder basteln und gestalten konnte.

Celina, 3b

Seeteufel, Kühe melken und Glücksräder – wo gibt's das denn?

Wie die 3 b zur Grünen Woche ging

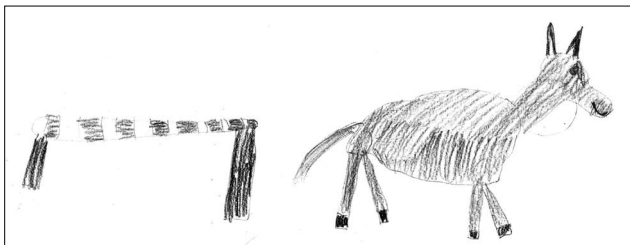
Hast du schon einmal eine Kuh gemolken oder ein Ferkelchen gesehen? Nein? Dann solltest du mal auf's Messegelände am ICC zur Grünen Woche gehen.

Wie du dort hin kommst? Wir sind mit der S-Bahn quer durch die Stadt gefahren und auf dem Bahnhof Messe Süd angekommen. Puh, das war ein langer und anstrengender Weg, aber es hat sich gelohnt, denn wir haben viele schöne Sachen gemacht und ganz viel Spaß gehabt.

Am Freitag, dem 23.01.2015, waren wir, die Klasse 3 b auf der Grünen Woche. Sie war geöffnet vom 15.01.2015 bis 24.01.2015. Das fanden wir viel zu kurz.

Aber jetzt wollen wir euch erzählen, was wir erlebt haben.

Am besten gefiel uns, dass wir an so vielen Probierständen alles Mögliche kostenlos probieren und dass man Tiere anfassen konnte.



Spannend war, dass wir selbst ausprobieren durften, wie man eine Kuh melkt. Wir konnten etwas am Glücksrad gewinnen, z.B. Bonbons, CDs und Blumen-samen. Bei manchen Glücksrädern mussten wir Fragen beantworten.

Wir fanden schön, dass es viele Tiere gab, z.B. Pferde, Ponys und ihre Fohlen (im Bauch), Schweine und ihre Ferkel, Kühe und ihre Kälbchen, Schafe, Ziegen, Alpakas und auch Fische. Von den Fischen gefielen uns am besten der Seeteufel und der neuseeländische Papageifisch, weil der Seeteufel eine lustige Laterne und Zähne zum Einklappen hat. Die durften wir sogar ausprobieren. Der Papageifisch hat eine tolle blaue Farbe.

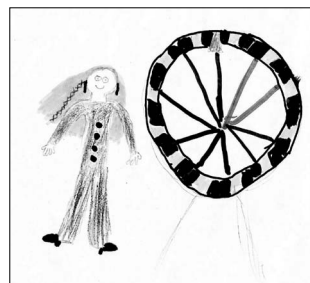
Auf der Grünen Woche gab es auch Landwirtschaftsmaschinen, z.B. Trecker, Saatmaschinen, Ölpresen und Mähdrescher. Es war möglich, Videos über die entsprechenden Fahrzeuge an-

zuschauen, z. B. konnte man beobachten, wie ein Pflug funktioniert. Aber noch besser fanden wir, dass man sogar in viele Maschinen hineinklettern und ein paar Knöpfe betätigen konnte. So fühlten wir uns wie echte Bauern.

Möchtet ihr wissen, wie die Getreidesorten heißen? Sie heißen: Mais, Roggen, Hafer, Weizen und Dinkel. Nur diese Getreidesorten haben wir gesehen. Wir wissen natürlich, dass es noch viele andere gibt. Es gab auch einen Stand, wo man Mehl aus Getreidekörnern selber mahlen konnte. Genau das haben wir uns angeschaut und auch gemacht.

2016 ist auch wieder eine Grüne Woche. Wir, die 3 b, die dann 4 b heißt, werden nicht widerstehen können und gehen noch einmal trotz der großen Entfernung hin und berichten.

Klasse 3 b



Der Sponsorenlauf kommt!



Wie bereits in der letzten Ausgabe des Paukenschlag angekündigt, wird es in diesem Frühjahr einen Sponsorenlauf zu Gunsten der Ausgestaltung unseres Schulhofes geben: Er wird **am 24. April in der Zeit von 14 bis 17 Uhr** stattfinden. Sollte das Wetter zu schlecht sein, ist unser Ausweichtermin der 8. Mai.

Wie die Kinder vielleicht zu Hause erzählt haben, gab es unter allen Schülerinnen und Schülern eine Abstimmung darüber, wofür genau gelaufen werden soll, und nach Auszählung der Stimmen steht das Ergebnis fest: Gewonnen hat die Wikingerschaukel, gefolgt vom Bodentrampolin und den Sitzgelegenheiten.

Wie funktioniert's?

Bei einem Sponsorenlauf versuchen alle, möglichst viele Runden zu laufen. Es wird zeitgleich auf dem Hinter- und Vorderhof gelaufen. Die Klassen 1 – 3 laufen

über 30 Minuten eine 170 Meter lange Strecke auf dem Hinterhof, gestaffelt nach Klassenstufen. Die Klassen 4 – 6 laufen, ebenfalls über 30 Minuten und klassenstufenweise, eine 340 Meter lange Runde, die – durch das Ehrenfelsstraße-Tor hinaus und das Waldowallee-Tor wieder hinein – auf dem Fußweg außen um das Schulgelände herum führt. Änderungen bleiben vorbehalten. Die Strecke wird durch Streckenposten abgesichert sein. Es darf gelaufen, gerannt, gewalkt, spaziert, gehüpft oder gehopst werden!

Teilnehmen können natürlich alle Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Mamas, Papas, Brüder, Schwestern, Tanten, Onkel etc. Einzige Bedingung ist, dass die Läuferinnen und Läufer sich im Vorlauf sogenannte 'Sponsoren' suchen. Als Sponsoren können Eltern, Verwandte, Bekannte, Freunde, aber auch Firmen und Geschäfte, fungieren.

Mit diesen Sponsoren vereinbaren die Läuferinnen und Läufer einen bestimmten Betrag pro vollendeter Runde (das motiviert am meisten), oder aber einen Festbetrag, als Spende. Es wird zeitnah ein Laufzettel an die Schülerinnen und Schüler verteilt werden, auf dem sie ihre Sponsoren verzeichnen können – es dürfen gerne mehrere sein! Dieser Laufzettel fungiert dann gleichzeitig als Sponsorenvertrag.

Wie viel Geld schließlich zusammen kommt, liegt ganz an den Läuferinnen und Läufern und ihren Sponsoren. Je höher die Motivation und Beteiligung und je höher die Spendenbereitschaft, umso mehr Geld wird zusammen kommen. Und wer weiß? Vielleicht reicht es ja für mehr als eine Anschaffung?!

Was gibt's sonst noch?

Der Sponsorenlauf soll keine reine Sportveranstaltung sein,

Fortsetzung auf Seite 10

sondern er soll allen Beteiligten auch ganz viel Spaß machen! Darum wird es Kaffee, Kuchen, einen Grillstand, Musik, eine Hüpfburg und hoffentlich ganz viele enthusiastische Zuschauer geben, die ordentlich Stimmung machen und die Läuferinnen und Läufer nach Leibeskräften anfeuern werden. Alle Läuferinnen und Läufer werden mit Wasser versorgt und erhalten kostenlos ein Stück Kuchen nach dem Lauf, um sich wieder zu stärken. Außerdem wird es für jeden eine Teilnahmeurkunde geben.

■ Helfen Sie beim Gelingen!

Wie beim Lesen vielleicht schon klar geworden ist, bringt die Organisation und Durchführung dieses Laufes einen hohen logistischen Aufwand mit sich. Unser kleines, aber feines, Organisationsteam von vier Menschen ist für jede Unterstützung dankbar! Ganz praktisch: es wird ganz viel Kuchen benötigt – drei pro Klasse – sowie Freiwillige, die die Stände (Wasser, Kuchen, Grill) besetzen, die als Streckenposten agieren, die die Klassenlehrer beim Zählen der Runden unterstützen ... Es gibt viel zu

tun! Sollten Sie Interesse haben, den Sponsorenlauf zu unterstützen und dazu beizutragen, dass er ein voller Erfolg wird, melden Sie sich bei Ihren Elternvertretern oder bei uns unter

Sponsorenlauf@schulverein.richard-wagner@gmx.de.

Wir danken herzlich und freuen uns schon jetzt auf einen großartigen Nachmittag!

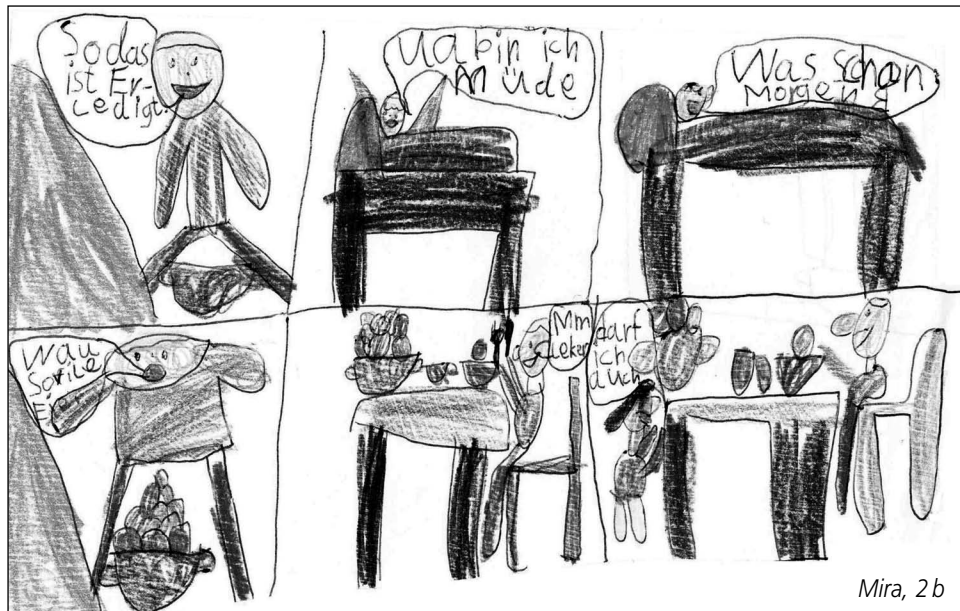
*Das Organisationsteam
(Frau Schwenke, Herr Mandel,
Frau Sellnow,
Frau Hauweis-Robinson)*

Schülerrätsel

Ein kniffliges Rätsel von Elisabeth, Klasse 4 b

1. Wen muss man im Herbst und Winter füttern? (Insekt)
2. Wer ist Otto? (Hunderasse)
3. Was fliegt im Herbst?
4. Wozu braucht man im Winter Holz?
5. Wer geht im Herbst schlafen?
6. Was sammelt man im Herbst?
7. Was brauchen die Blumen?
8. Wer durchgräbt die Erde?

Oster-Comic



Auflösung des Weihnachtslieder-Rätsels aus Paukenschlag 43

1. Sind die Lichter angezündet
2. Süßer die Glocken nie klingen
3. Stille Nacht, Heilige Nacht
4. Maria durch ein Dornwald ging
5. Oh es riecht gut, oh es riecht fein
6. Es ist für uns eine Zeit angekommen
7. Oh Tannenbaum
8. Morgen, Kinder wird's was geben
9. Last Christmas
10. I'm dreaming of a white Christmas

Impressum

Herausgeber: Verein der Richard-Wagner-Grundschule e. V. Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin
 Redaktion: Thomas Mandel, Jenny Kißmann, Rico Emmrich, René Hanke, Saskia von Hoegen, Christin Sellnow, Saskia von Hoegen
 V. i. S. d. P.: paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de
 E-Mail: www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukenschlag
 Homepage: Ariane Waterstraat
 Satz: 27.02.2015
 Redaktionsschluss: www.CENTRALSTATION-berlin.de
 Druck: Danziger Straße 173, 10407 Berlin

Wo sind die Osterhasen versteckt?



Foto: (©) R. Hanke

Eine kleine Ostergeschichte

Es war einmal ... Huups! so fangen ja alle Geschichten an ...

Hallo, ich heiße Paul. Und bin ein Osterhase. Ich bin aber erst 5 Jahre alt. Man darf aber erst ab 6 Jahren Ostereier verteilen.

Aber ich habe erst ihm November Geburtstag. Und alle Kinder wissen, dass Ostern ja in einer anderen Jahreszeit ist. Da

warte ich lieber noch ein Jahr, als von den anderen ausgelacht zu werden. Also kuck ich lieber noch ein Jahr zu beim Ostereier anmalen und verteilen.

Aber ich weiß schon, wie man Ostereier anmalt. Achtung, ein bunter Farbleckser!

Und wenn die großen Hasen weg sind, spiele ich mit den anderen Fange, Verstecke und Ball.

Und wir essen Kuchen mit leckerem Zuckerguss. Und dann bekommen wir immer Ärger.

Dann sagen wir immer: „Äääääääähhm – wir waren das nicht!!!“

Außer ich esse den Kuchen nicht, weil ich dann keinen Ärger bekomme.

Mia, 2 d